

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2013-11-25

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/
Ortsbeiräte
Bearbeiter/in: Fraktion Unabhängige
Bürger
Telefon: (03 85) 5 45 29 66

**Antrag
Drucksache Nr.**

01740/2013

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Mitarbeiterzufriedenheit in städtischen Betrieben

Beschlussvorschlag

1.
Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, als Vertreterin des Hauptgesellschafters in den Eigenbetrieben, städtischen Eigengesellschaften und - soweit nach Art und Umfang der Beteiligung sinnvoll und möglich - in Unternehmen, an denen die Landeshauptstadt beteiligt ist, sicherzustellen, dass eine Evaluation zur Mitarbeiterzufriedenheit bezüglich des Betriebsklimas durchgeführt wird.
2.
Stellt sich in der Auswertung der Evaluation heraus, dass in einzelnen Betrieben oder Unternehmen ein schlechtes Betriebsklima herrscht, leitet die Oberbürgermeisterin geeignete Schritte ein, um die Ursachen dieser Entwicklung festzustellen und - falls möglich und geboten - abzustellen.
3.
Die Oberbürgermeisterin legt der Stadtvertretung über die Ergebnisse dieser Untersuchung bis zum 30.6.2014 einen Bericht vor.

Begründung

Die Streitigkeiten bei der Nahverkehr Schwerin GmbH waren zunächst in der Öffentlichkeit nur auf die Frage beschränkt, ob der Geschäftsführer unsachgemäß seine eigene Familie bevorzugt habe. Im Verlauf einer Betriebsversammlung am 20.11.2013 zeigte sich aber, dass dies nur die Spitze des Eisberges zu sein scheint. Mitarbeiter des Unternehmens beklagen sich über ein katastrophales Betriebsklima, das sich u.a. in ungerechtfertigten Abmahnungen, willkürlichen Personalentscheidungen, ungerechten Prämienzahlungen bis hin zum Mobbing einzelner Mitarbeiter zeige. Es war zwar einzelnen Personen bekannt, dass das Betriebsklima im Nahverkehr nicht immer zum Besten stand; eine derartige

Unzufriedenheit der Mitarbeiter war aber für die anwesenden Mitglieder der Stadtvertretung und die Oberbürgermeisterin jedoch unerwartet und erschreckend. Auch in anderen städtischen Unternehmen gab bzw. gibt es angeblich Konflikte zwischen Leitung und Mitarbeitern (so z.B. anscheinend in der Zoo gGmbH).

Die Landeshauptstadt Schwerin muss bestrebt sein, nicht nur in der Kernverwaltung, sondern auch in ihren Eigenbetrieben und Beteiligungen ein kollegiales Miteinander und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Leitungen und Mitarbeitern zu garantieren. Konflikte lassen sich natürlich niemals ausschließen, diese müssen aber in einem partnerschaftlichen Miteinander gelöst werden.

Die geforderte Evaluation bedarf keines großen Aufwandes. Jedem Mitarbeiter / jeder Mitarbeiterin der betroffenen Unternehmen kann z.B. ein kurzer Fragebogen mit 3-4 Fragen vorgelegt werden. Fragen könnten sein: "Wie schätzen Sie das Betriebsklima insgesamt ein?" oder "Wie empfinden Sie die Zusammenarbeit zwischen Leitungsebene und Mitarbeitern?" u.ä. mit entsprechenden Auswahlmöglichkeiten zum Ankreuzen.

Stellt sich bei einer Auswertung heraus, dass in einzelnen Unternehmen ein schlechtes Betriebsklima herrscht, so müssen entsprechende Gegenmaßnahmen geprüft und ggf. durchgeführt werden.

Die Fraktion "Unabhängige Bürger" unterschätzt den mit diesem Antrag ausgelösten Arbeitsaufwand keineswegs. Angesichts der Tatsache, dass die Missetände im Nahverkehr über Jahre nicht bzw. nicht in ausreichendem Maße wahrgenommen wurden, erscheint diese Evaluation aber zwingend nötig.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

Anlagen:

keine

gez. Silvio Horn
Fraktionsvorsitzender